

Hunderudelschule Neumühle seit 1984



Foto August 1984. Hallo mein Name ist Rainer Schiener und seit rund 30 Jahren habe ich schon oft gesagt:
„Auch Hunde wollen Urlaub machen“.

„HUNDEURLAUB“ ist eine extra Form von unserer „HUNDEPENSION“ und Hunde die bei uns die „HUNDERUDELSCHULE“ absolviert haben, können in einem sehr großen Gelände (auf der ehemaligen Wassermühle „Neu Mühle“, mit sauberem Bach, großen schattenspendenden Bäumen, Wiesen - und Sandflächen) sich mal richtig austoben und mit ihresgleichen Hundeurlaub machen. Einige Stammkunden bringen ihre Hunde sogar öfters für eine Woche zum Austoben zu uns, obwohl sie selbst gar keinen Urlaub machen. Für Hunde die bei uns die „HUNDERUDELSCHULE“ absolviert haben, halten wir immer mehrere Plätze frei und deshalb bekommen Stammkunden i.d.R. auch im Notfall einen Hundepensionsplatz und wenn erforderlich, auch einen Platz in unserem „Hundedauerzuhause“.



August 2015. Vergleichsbild zum o.a. Foto vom August 1984. Die Rudelzusammensetzung ändert sich ständig, aber bis heute hat noch kein Hund die hier gültige Rudelordnung verlernt und alle kommen gern zum „HUNDEURLAUB“.



„Der Mann – Der auch für Hunde singt“, wurde ich schon oft genannt.

In der Natur beobachten die Rudelmitglieder ständig den Leithund, denn durch seine Erfahrung klappt es mit dem Jagderfolg, welcher das Fundament für das Bestehen eines Hunderudels ist. Der Rudelführer vermittelt durch sein Verhalten u.a. auch, dass er keine Streitigkeiten und Beißereien möchte, denn Verletzungen könnten zur Schwächung des Rudels führen, wodurch nicht genügend Beute gemacht werden kann. Nur wenn die Rudelordnung funktioniert, dann geht es dem Hunderudel gut.

In meiner rund 50jährigen Zeit als Hundelehrer (auch mit sehr bissigen Hunden) habe ich erkannt, dass Hunde durch das Beobachten oft schneller lernen wie durch stures Hundetraining.

„Deshalb, singe ich auch für Hunde“

und spiele ihnen oft meine neusten selbst komponierten Lieder vor.

Denn dabei beobachten die Hunde nicht nur mich, sondern nebenbei auch das friedliche Verhalten der Hunde, die schon länger da sind und mich bereits als „menschlichen Leithund“ anerkannt haben.

Die meisten Hunde die zu uns kommen haben schon einige Beißvorfälle hinter sich und sollten z. T. schon als „unsozialisierbar“ eingeschläfert werden. Aber kein Hund kommt bissig auf die Welt. Dabei kennt jeder Hund instinktiv das friedliche Rudelverhalten, denn ein verletztes Rudel verhungert. Durch eine nicht artgerechte Erziehung weiß der Hund aber nicht, was von ihm eigentlich erwartet wird. Oft wird empfohlen, die Hunde bei Aggressionen mit Leckerchen abzulenken, aber damit belohnt man sie sogar für ihr Fehlverhalten und verschlimmert alles. Zum Beispiel weiß ein Hund auch nicht, dass er schwimmen kann > aber, wenn er ins Wasser fällt schwimmt er sehr gut, obwohl er es zuvor nie gelernt hat. Wir überlassen die Sozialisierung nicht dem Rudel. Bei unserer Grundeinführung führen wir die Hunde zuerst, mehrere Tage nur an der Leine durch das Hunderudel und lernen ihnen dabei vorrangig das Mitkommen, das Nachfolgen und das Beobachten von dem „menschlichen Leithund“. Zwischendurch spiele ich regelmäßig auch auf meiner Gitarre, denn dabei schauen sich die neuen Hundeschüler von den anderen Hunden, fast automatisch auch die Hunderudelordnung ab. Zudem verbinden sie mein Spielen auch mit Rudelfrieden, denn solange ich spiele bin ich nicht der sonst „strenge menschliche Hunderudelführer“. Die Hunde spüren diese entspannte Energie und Harmonie und passen sich entsprechend an. Schon der Anblick der Gitarre erzeugt bei einigen Hunden eine Art fröhliche Stimmung. Ob die Lieder den Hunden gefallen, weiß ich nicht wirklich, aber sie kommen meist von weit aus dem großen Hundeurlaubsgelände herbei und auf dem Foto kann man erkennen, dass sie mich aufmerksam beobachten.

„Ein Weg entsteht, indem man ihn geht“ (Ich reite wieder mit dem Wind).

Bei der Fotoaufnahme „Ich will alt werden, aber Jung bleiben“ (Anti Aging Lied).

singe ich:

„OK, OK, lieb mich einfach international“ (Ich versteh nicht Deine Sprache...).

„Soll mein Chef sich doch selber plagen“ (Den Arbeitsstress verschenke ich heut).

„Ave Maria“ (Bitte führe mich).



Ein kleiner Test.

Benjamin kann keine Gitarre spielen. (Dafür kann er viele Sachen, die ich nicht kann).

Er hat garantiert auch noch nie eine Gitarre (bei den Hunden) in der Hand gehalten.

Trotzdem setzen sich einige Hunde erwartungsvoll hin, obwohl Benjamin keinen Ton von sich gibt und weder singt noch spielt.

„Cleo & Benny“ waren in der Rudelschule www.hundepension-neumuehle.de

Beim nächsten Besuch dürfen Hunde, die bei uns die Rudelschule absolviert haben (nach einer kurzen Vorstellung/Beschnupperungsphase), sofort ins Hunderudel und dort Hundeurlaub machen.

„Auch Hunde wollen Urlaub machen“.



„HUNDERUDELSCHULE“ Neumühle, D- 56479 Elsoff im Westerwald. „Cleo & Benny“ (2 Whippet) machen Hundeurlaub und haben die 1. Reihe gebucht, als ich mein selbst komponiertes „Ave Maria“ spiele und damit bei „Maria, der Mutter Gottes“, für die zurzeit anwesenden Hundegäste, um Gesundheit und Schutz bitte. „Benny“ war erstaunlich an meiner Gitarre interessiert. Es sieht so aus, als würde er mit der Nase die Gitarrensaiten anschlagen. Später habe ich dann von seinem Frauchen erfahren, dass sie auch Gitarre spielt und daran hat sich Benny wahrscheinlich erinnert.



Einen Tag später spiele ich für die erneut hinzugekommenen Hundeurlaubsgäste mein „Ave Maria“, und wieder interessiert sich Benny sehr für die Gitarre und es sieht so aus, als würde er mir beim Gitarrestimmen helfen.



Eine Schubkarre voll „Markus Mühle Naturnah Hundefutter“ rollt an. Ein Teil von dem Hunderudel kommt interessiert herbei. „Cleo“ ist rechts, an der Natursteinmauer. „Benny“ ist links, auf den Natursteinen. Das „Markus Mühle Naturnah Hundefutter“ habe ich vor rund 30 Jahren zusammen mit den Besitzern der Markus Mühle entwickelt. Als Dank für meine Mitarbeit unterstützen sie seit dieser Zeit die Aktion: „Naturinseln für bedrohte Kleintiere und Pflanzen“ der Tier + Naturhilfe e.V. 56479 Elsoff.

Naturlehrpfad Führungen mit Voranmeldungen sind kostenlos. Baumspenden sind Willkommen.



„Cleo & Benny“ beim Spaziergangtraining und „Leinen Führung Training“ an der „AVE MARIA“ Gedenkstätte. Unser Gebet: „Liebe Mutter Gottes, bitte beschütze diese Hunde und die Familie in der sie leben“.

Hunderudelschule www.hundepensionneumuele.de

Diese Gedenkstätte habe ich gleichzeitig auch als Kleinbiotop angelegt, denn die im unteren Bereich eingebauten Gänge und kleine Höhlen können vielen Kleintieren als Versteck und Lebensraum dienen.

Aktion: „Naturinsel für bedrohte Kleintiere und Pflanzen“, der Tier + Naturhilfe e.V. D 56479 Elsoff.

Ganz in der Nähe haben wir auch einen Naturlehrpfad angelegt und Naturfreunden (auch Kindergarten- und Schulklassen), zeige ich gerne wie man mit einfachen Mitteln der Natur helfen und dabei auch die Biodiversität fördern kann.

Naturlehrpfad Führungen mit Voranmeldungen sind kostenlos.

Über Baumspenden und einheimische Blumen freuen sich die Natur und wir - aber sehr.



„Grace & Emily“ beim Spaziergangtraining und „Ohne Leine Training“ an der „AVE MARIA“ Gedenkstätte. Mit Hunden die bei uns die HUNDERUDELSCHULE lernen gehen wir zu dieser Bitt- und Gedenkstätte.

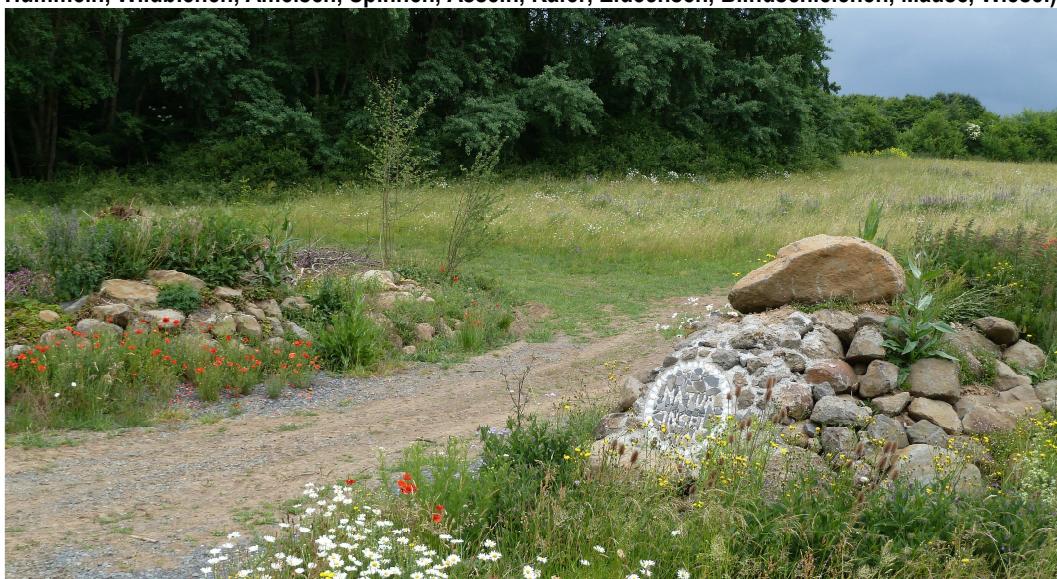
Unser Gebet: „Liebe Mutter Gottes, bitte beschütze diese Hunde und die Familie in der sie leben.

„Grace & Emily“ haben das „Leine Führung Training“ schon hinter sich und sind nun im „Ohne Leine Training“.

Ich singe auch für Hunde, denn sie verbinden meinen Gesang, aber besonders die Gitarre, mit zuvor gemachten angenehmen Beobachtungen und Erlebnissen. Das hilft mir sehr beim „Ohne Leine Training“, denn wenn ich mit meiner Gitarre losmarschiere laufen die Hunde i.d.R. ohne Leine folgsam hinter mir her.

Hunderudelschule www.hundepensionneumuele.de

Weil ich die Mutter Gottes sehr verehre, habe ich diese Gedenkstätte gebaut. Den Steinwall habe ich zudem auch für die Aktion: „Naturinseln für bedrohte Kleintiere und Pflanzen“ der Tier + Naturhilfe e.V. 56479 Elsoff, als Kleinbiotop „Lesesteinwall“ angelegt und in Sonnenexposition aufgeschichtet. Weil besonders Eidechsen Aufheizflächen brauchen, die in der aufgeräumten Natur inzwischen sehr selten sind. Im unteren Bereich habe ich die Feldsteine extra nicht verfugt, damit die Steinspalten und kleinen Höhlen auch als Versteck und Lebensraum genutzt werden können. Derartige Lesesteinwälle waren früher im Westerwald häufig und hatten besonders für die hiesige Fauna eine vielfältige Bedeutung, weil es zahlreiche Tierarten als Teilzeit- oder Gesamtlebensstätte nutzen konnten (u.a. Hummeln, Wildbienen, Ameisen, Spinnen, Asseln, Käfer, Eidechsen, Blindschleichen, Mäuse, Wiesel).



„Lesesteinwall“ und „Naturinsel für bedrohte Kleintiere und Pflanzen“, der Tier + Naturhilfe e.V. D 56479 Elsoff.



Naturlehrpfad (Schild an der Greifvogelsitzstange)



Führung durch unseren Naturlehrpfad (27 100 m²). Erinnerungsfoto. Hierbei zeige ich Naturfreunden u.a. wie man eine Vielfaltschutzhecke anlegt oder wie man mit Altholz, Ästen, Steinen, einheimischen Blumen usw. ganz einfach neuen Lebensraum für eine Vielfalt von Kleintieren erschaffen kann (u.a. vom Fadenwurm bis Igel) > Regenwurm, Blattlaus, Marienkäfer, Laufkäfer, Heuschrecke, Hummel, Wildbiene, Ameise, Tausendfüssler, Spinne, Assel, Schlupfwespe, Schmetterling, Weinbergschnecke, Bänderschnecke, Eidechse, Blindschleiche, Feuersalamander, Frosch, Kröte, Fledermaus, Vögel, Ringelnatter, Mäuse, Maulwurf, Siebenschläfer, Wiesel, Eichhörnchen, u.v.a.

Naturlehrpfad Führungen mit Voranmeldungen sind kostenlos.

Über Baumspenden und einheimische Blumen freuen sich die Natur und wir - aber sehr.



Nichts ist reiner als das Lachen eines Kindes.



Igel Nahaufnahme.

Natur Lehrpfad: „Naturinseln für bedrohte Kleintiere und Pflanzen.



Die Rottweilerhündin „Biggi“ hat 2014 bei uns die Rudelschule absolviert. Damals mochte sie am Anfang keine kleinen Hunde (siehe nächstes Foto oder in unserer Homepage unter „Biggi“, Rudelschule 2014). Diesmal war es umgekehrt, denn den großen hellen Hund „Pascham“ (Kangal Rüde, der bei der Rudelschulung auch nicht gerade einfach war), hat sie ständig warnend angeknurrt. Warnen kann schnell in Aggression und Kampf ausarten und instinktiv wusste ich, dass Biggi nicht lange fackeln würde, wenn sie sich weiterhin bedroht fühlen würde. Vorbeugend habe ich deshalb Beide angeleint und mit ihnen einen kleinen Gewöhnungsspaziergang zur „Ave Maria“ Gedenkstätte gemacht.



2014. Am Bringtag: Die Rottweilerhündin „Biggi“ kommt zur Rudelschule. Wie man sieht, mag sie kleine Hunde nicht besonders. Ihr Frauchen braucht kein Fitnessgerät, denn Biggi stärkt durch „Ziehen“ ihre Muskeln.



Biggi und Pascham sitzen kurz darauf, jetzt als friedliches Paar bei der „Ave Maria“ Gedenkstätte.



Nach dem Gewöhnungsspaziergang hat Benjamin weitergemacht. Der fast doppelt so große helle Hund (Pascham, Kangal Rüde) ist für „Biggi“ nun keine Bedrohung mehr und schnell hat sie sich daran erinnert, dass Benjamin im Moment der „menschliche Leithund“ ist und schaut ihn aufmerksam an.
„Jason“ (Brauner Labrador) der hinter Benjamin sitzt, hat sich den besten Aussichtsplatz ergattert und wartet darauf was danach kommt. Denn obwohl er die Rudelschule schon vor Jahren gemacht hat, macht er verschiedene Übungen immer gerne nochmals mit, wie man auf dem nächsten Foto erkennen kann.



Der hellbraune Hund (der vor Benjamin sitzt) ist gerade in der 2. Phase der Rudelschule (Freifolgen ohne Leine). „Jason“ (Brauner Labrador) erinnert sich an seine Rudelschulzeit, hat Zeit, setzt sich hin und macht ebenfalls mit. Benjamin merkt gar nicht, dass ich vom Fenster aus, ein Foto mache. Nur „Paschan“ der große helle Hund (ganz rechts) hat mich entdeckt und schaut zu mir hoch.



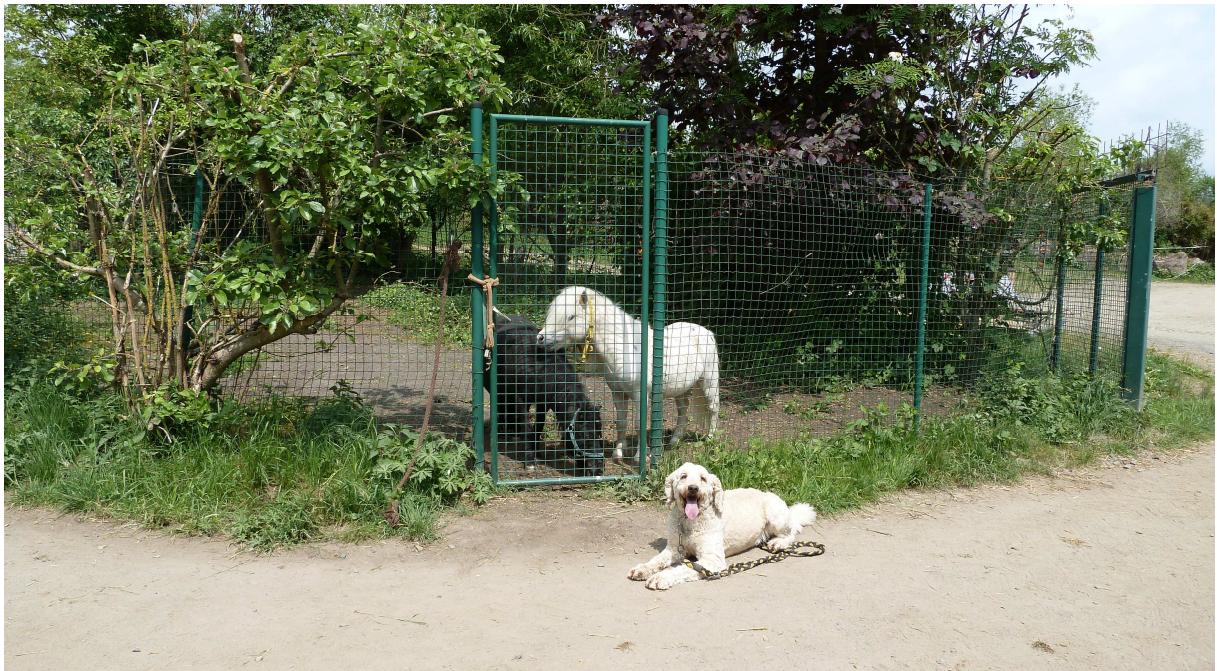
„Jason“ beim Spaziergangtraining an der „AVE MARIA“ Gedenkstätte.
Unser Gebet: „Liebe Mutter Gottes, bitte beschütze diesen Hund und die Familie in der er lebt“. Hunderudelschule www.hundepensionneumuele.de



Rudelschule. Beim Spaziergangtraining und „Leinen Führung Training“ erleben wir oft, dass Hunde nicht mehr aufmerksam mitmachen wollen, weil sie eine Katze entdeckt haben. Damit sie aber nicht nach der Katze schauen sondern uns beobachten und dadurch den momentanen „menschlichen Rudelführer“ anerkennen ist manchmal auch ein Katzengewöhnungstraining nötig. Zuerst wurde nur mit einer Katze trainiert. Später wurden mehrere Katzen mit Futter angelockt. Dieser Jagdhund der am Anfang vor Aufregung zitterte, wenn er eine Katze sah > bleibt inzwischen cool und schaut aufmerksam zu mir.



Nach ein paar Tagen darf er sogar „ohne Leine“ zusammen mit einer Katze aus der gleichen Schüssel fressen.



Rudelschule und Spaziergangtraining. Die quirligen Ponys waren diesem Hund nicht ganz geheuer. Aber schnell hat er verstanden, dass ihm nichts passiert, wenn er mitmacht und dass er mir (als menschlichen Leithund) vertrauen kann.



Rudelschule beim Spaziergangtraining bei der Pferdekoppel. Viele Stadthunde haben erstmal vor Pferden Angst. Dem Hengst habe ich etwas Heu extra in der Rückseite von dem Bordermischling hingelegt. Aber er vertraut mir und bleibt sitzen und schaut zu mir > bis ich ihn wieder abhole > obwohl er hinter sich ungewohnte Fressgeräusche hört.



HUNDEURLAUB im Winter. Tagsüber mit Benjamin (der menschliche Leithund) im Schnee tobten macht Spaß. Wir haben durchgehend das ganze Jahr geöffnet. An Silvester kommen viele Hunde wegen der Knallerei zu uns.



HUNDEURLAUB im Sommer. Während der Rudelschule lernen die Hunde, dass der Mensch der Hauptleithund ist und folgen ihm ohne Zwang. Einige Hunde denen es zu heiß ist, haben sich in den Schatten zurück gezogen.



Durch das Gelände der ehemaligen Wassermühle „Neumühle“ läuft auch ein sauberer Bach, der von den Hunden gern zur Erfrischung und zum Spielen aufgesucht wird.



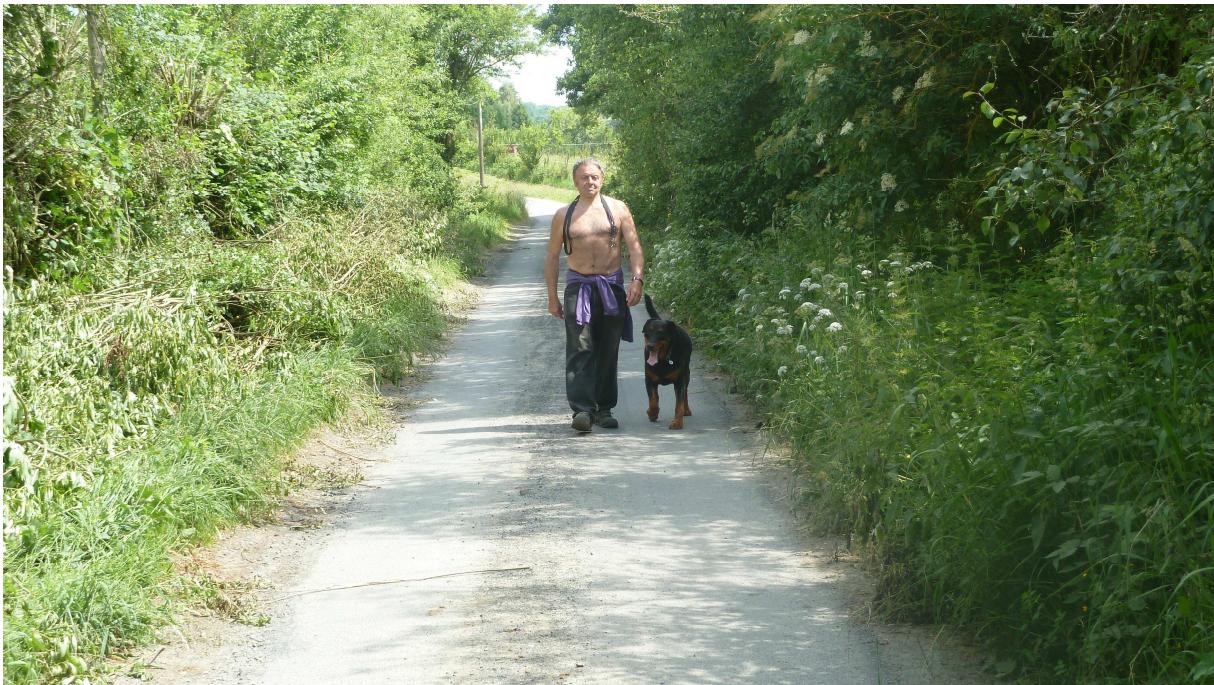
Der helle mittelgroße Hund ist ein von uns gezüchteter Schifamhund (Schieners Familienhund). Er beobachtet alles sehr genau und vermittelt mit seiner ruhigen Art Frieden und Ausgeglichenheit im Rudel.



HUNDEURLAUB und HUNDERUDELSCHULE. Benjamin telefoniert und alle Hunde wollen mithören. Der Schifamhund „Paco“ steigt ihm sogar auf den Rücken, damit er ja nichts versäumt. Die roten Birnen werden (wenn sie reif sind) hauptsächlich von Labrador Retriever aber auch von anderen Hunden geerntet und verkostet.



Hunderudelschule & Hundeurlaub. Auch beim „Leckerchen Suchspiel“ gibt es keinen Futterstreit.



Rudelschule beim Spaziergangtraining ohne Leine. „Benny“ (Dobermann/Rottweiler) hat mir inzwischen sein Vertrauen geschenkt und macht viele Übungen auch ohne Sicherungsleine mit. Als er vor ca. 1 Monat zu uns in die Rudelschule kam (siehe www.hundepension-neumühle.de) > war er eine lebende Kampfmaschine und jederzeit bereit > alles zu beißen, was seinem Frauchen und ihm selbst zu nahe kommt > auch gegen mich hätte er bei der kleinsten falschen Bewegung gekämpft > durch viel Training und das Einfühlen in seine Hundegedanken > konnten wir Benny vermitteln, dass er nicht selbst die Rudelführung übernehmen muss > sondern einfach nur mitmachen soll.



Rudelschule. Benny und ich schwimmen im Inselsee. Das Frauchen von Benny wollte mir gar nicht glauben, dass Benny auch schwimmen kann. Später hat sie mir dann sogar ein Foto geschickt auf dem sie mit Benny ebenfalls in einem See schwimmt (siehe www.hundepension-neumühle.de).



Spaziergangtraining am Inselsee. Im Wasserplanschen macht auch Hunden Spaß.



Rudelschule Schifamhund „Max“ aus Frankfurt beim Spaziergangtraining an der Pferdetränke. Es macht Spaß mit ihm zu arbeiten, denn er versteht sehr schnell, was man von ihm will und macht freudig mit. Auf schmalen Mauern warten ist eine wichtige Übung.



Hunderudelschulung, beim Spaziergangtraining auf dem Weg zur „AVE MARIA“ Gedenkstätte. Mit Bewegung bauen wir die überschüssige Energie der neuen Hundeschüler ab.



Mein Sohn „Benjamin“ bei der Hunderudelschulung, beim Spaziergangtraining auf dem Weg zur „AVE MARIA“ Gedenkstätte. www.hundepensionneumuele.de



„Franzl“ mit Schifamhunden. Dieses Gehege ist vorrangig für neue Rudelschüler/innen bestimmt, weil es von unserer Wohnung aus, einsichtbar ist und unsere Familienmitglieder hier oft vorbeikommen (es ist immer was los). Dadurch werden sie oft abgelenkt > denken nicht an ihre Herrchen > lernen, dass sie auch zu uns gehören > zudem können sie von da aus, auch ins Hunderudel schauen und bekommen so schon einiges über die Rudelordnung mit > denn für diese Hunde sind wir bereits die menschlichen Rudelführer. Durch die Beigabe von unseren selbstgezüchteten Schifamhunden (Schieners Familienhunde), die mit allen Hunden klarkommen, lernen die neuen Rudelschüler/innen ebenfalls schnell, dass bei uns alle Hunde die gleichen Rechte und Pflichten haben.



„Franzl“ beim Spaziergangtraining und „Leinen Führung Training“ an der „AVE MARIA“ Gedenkstätte. Unser Gebet: „Liebe Mutter Gottes, bitte beschütze diese Hunde und die Familie in der sie leben“. Hunderudelschule www.hundepensionneumuele.de



„Franzl“ beim Spaziergangtraining. Wenn Benjamin Rollschuhe anhätte bräuchte er nicht zu laufen.

Durch die Fernsehsendung „Der Hundeflüsterer“ mit Cesar Millan, wollen immer mehr Hundbesitzer, dass ihre Hunde zeitweise auch in einem Hunderudel leben können. Das ist oft nach ihrer Meinung ganz einfach, denn „Cesar Millan“ führt die Hunde (ja auch ganz einfach) in sein Rudel und die Rudelschulung übernimmt dann (scheinbar ganz alleine) sein Rudel. So einfach ist das aber nicht, denn die Sprache der Hunde wird auch mit „beißen“ unterstützt. Seit 1984 bieten wir die Rudelschule an und zu uns sind schon mehrere Hunde gekommen > die zuvor in Hundestätten waren > wo die Rangordnung im Rudel geklärt wird > dort stark gebissen wurden und danach schnellstens als „unsozialisierbar“ (von den Besitzern) abgeholt werden mussten. „Cesar Millan“ ist nach meiner Meinung eine große Bereicherung für Hundfreunde > die von ihm viel lernen können > im Fernsehen wird jedoch nicht alles genau gezeigt > aber ab und zu sieht man dabei doch, dass „Cesar Millan“ auch Hundetrainer hat, die mit den Hunden arbeiten und er nicht alles seinem Rudel überlässt. Auch ich war schon im Fernsehen (RTL „Einfach tierisch“) > und habe dafür u.a. als Beispiel für einen, nur ca. 3 Minutenbericht > rund 1 Monat mit einem Rottweiler trainiert > der zuvor Katzen getötet hatte und nach meiner Schulung > mit mehreren Katzen aus der gleichen Schüssel gefressen hat. RTL Mitarbeiter wollten damals, dass ich weiter mitmache, aber aus Zeitgründen musste ich leider ablehnen. Stichwortartig in Kurzform: Seit rund 50 Jahren mache ich spezielle Hundeschulungen (meist mit schwierigen Hunden) > seit über 25 Jahren helfe ich ehrenamtlich der Polizei, dem Veterinäramt, dem Ordnungsamt und mehreren Tierschutzvereinen, wobei es hauptsächlich um bissige Hunde geht (Tierschutzpreis 2000, Verdienstmedaille von Rheinland-Pfalz 2012). Zudem sind wir für die Verbandsgemeinde das Tierheim für Fundtiere und ausgesetzte Tiere. Seit 2010 hat mein Sohn Benjamin die ehrenamtlichen Aufgaben offiziell übernommen > zugleich wurden wir auch behördlich anerkannte gleichberechtigte Partner > die Hundepension führt er fast ganz alleine > die verschiedenen Hundeschulungen, die Tierheilpraxis für Hunde (Spezialgebiet: Gelenke- und Rückenprobleme, Auflösung von Wirbelsäulenblockaden durch eine Spezial-Bewegungsmassage) und die Hundezucht der Schifamhunde (Schieners Familienhunde) machen wir gemeinsam. Hunde sind für uns so etwas ähnliches wie Schulkinder oder Ausländer > in der Schule lernt man i.d.R. auch erst einmal 1 + 1 (später Dreisatz) > im Ausland lernt man zuerst „ja + nein“ (später Umgangssprache) > für normale Hunde dauert eine Rudelschule 30 Tage (Problemhunde länger) > circa 10 Tage führen wir die Hunde nur an der Leine täglich mehrfach u.a. durch das Hunderudel (für mehr Info siehe unter „Biggi“, Rottweilerhündin) > dabei lernen wir den Hunden die Bedeutung von ja + nein > dass sie uns „nachfolgen“, weil nur wir (kein anderer Hund) die „menschlichen Leithunde“ sind > dass sie „herkommen“ und sich anleinen lassen, weil in der Nacht die Hunde in Schlafräume untergebracht werden > denn ein Hunderudel kann man nicht (ohne Aufsicht) sich selbst überlassen > die zweiten 10 Tage laufen die Hunde (unter Aufsicht) bereits ohne Leine mit > in der Zeit, wenn wir Mittag machen, warten „die Neuen“ aber (ca. eine Stunde), in einem Gehege mit einem Schifamhund als Gesellschaftshund > die dritten 10 Tage ist i.d.R. alles gefestigt und die Hunde können den ganzen Tag im Rudel mitlaufen > am Abholtag bekommen die Besitzer nach der Hundebegegnung (auf Wunsch) noch einige weiterführende Trainingstipps > beim nächsten Besuch können die Hunde (nach einer Vorstellzeit von ca. 1 Minute), sofort in das zurzeit anwesende Rudel > obwohl sich viele Hunde gar nicht kennen > aber bis jetzt hat noch kein Hund unsere hier gültige Rudelordnung verlernt oder vergessen > die Besitzer können dabei (etwas vom Tor entfernt) zuschauen. Für Hunde die bei uns die Rudelschulung absolviert haben, halten wir immer mehrere Plätze frei und bekommen als Stammkunden i.d.R. auch im Notfall einen Hundepensionsplatz und wenn erforderlich, auch einen Platz in unserem „Hundedauerzuhause“.